

Gertrud Morneweg

Erwerbstätigkeit von Frauen im Mittelalter



13. Jahrhundert

Gertrud Morneweg war die Frau des Kaufmanns Bertram Morneweg.

Sie war eine tatkräftige und geschäftstüchtige, selbständige handelnde Kaufmannsfrau. In den letzten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts hatte sie großen Einfluss auf den Lübecker Renten- und Immobilienmarkt.

Nachweislich trieb sie bis nach Schweden Schulden ein. Dies zeigt ihren großen Geschäftsradius. Der Lübecker Rentenmarkt wurde nach dem Tod ihres Mannes von ihr mit Kapital überschwemmt, wodurch sogar der Rentenfuß (Zinssatz) sank.

Auch der Stadt Lübeck räumte die Witwe große Kredite ein, da diese sich beim Ankauf der Wakenitz finanziell übernommen hatte.

Darüber hinaus war Gertrud Morneweg Geldgeberin für eine Reihe alter und angesehener Familien. Deren wertvoller Familiengrundbesitz diente als notwendige Sicherung für die Kreditaufnahme.

Zwischen **1287 und 1300** legte Gertrud Morneweg in unregelmäßigen Abständen in Rentenkäufen 13.500 (14.500) Lübische Mark an. Bei Zugrundelegung der modernen Kaufkraft entsprach diese Summe einem **Millionenvermögen!**

Da Gertrud Morneweg mit 6,25 % einen besonders niedrigen Zinssatz anbot, traten in den Jahren großer Aktivität der Witwe die übrigen Geldanleger zurück.

Erwerbstätigkeit von Frauen im Mittelalter

„... in der lübeckischen ... Wirtschaft des 14. Jahrhunderts hätten noch mehr Frauen ihren Mann stehen können – wenn die Männer sie gelassen hätten.“

Loose, Hans Dieter: Erwerbstätigkeit der Frau im Spiegel Lübecker und Hamburger Testamente des 14. Jahrhunderts, in ZVLGA, 60 (1980)

Stationen in Lübeck

- Der Marktplatz war Zentrum des Handels.

Quellen: Zander, Sylvina; Archiv der Hansestadt Lübeck (Hrsg.) (1996): Zum Nähen wenig Lust, sonst ein gutes Kind ... Mädchenerziehung und Frauenbildung in Lübeck. Reihe B Band 26, Lübeck (Schmidt-Römhild), S. 38f. Hartwig, Julius (1908): Die Frauenfrage im mittelalterlichen Lübeck; in: HGBII 14, S. 35-94. MIKADO Team für Marketing und Werbung GmbH, Klassik Altstadt Hotel, Hotel für Kunst, Kultur und Klassik (Hrsg.) (2001) Klöster in Lübeck, Lübeck (Schmidt-Römhild) S. 26-30. Abschrift der Lubeca religiosa des Senior von Melle, Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 5 (1884). Ein besonders herzlicher Dank für die Zusammenarbeit bei der Erstellung dieses Textes geht an Martha Deegen. Bilder: Hintergrundbild, Christine Lipp. Holzschnitt entnommen: Kleines Weißlexikon: von Abenteurerin bis Zyklus; 1. Auflage - Dortmund: Weltkreis-Verlag, 1985. S. 57

